**Antrag 11/I/2023**
**AG Migration und Vielfalt LDK**
**Der Landesparteitag möge beschließen:**

**Empfehlung der Antragskommission**
**Überweisen an: Landesvorstand (Konsens)**

**Für eine landesweite Registrierungskampagne für Unionsbürger:innen zur Europawahl 2024 und allen zukünftigen Europawahlen**

Die SPD Berlin setzt sich dafür ein, dass sich möglichst viele der rund 270.000 wahlberechtigte EU-Bürger:innen ins Wählerverzeichnis eintragen lassen und damit bei der EU-Wahl 2024 in Berlin eine Stimme haben. Hierfür setzt der Landesvorstand eine für alle Mitglieder offenstehende Projektgruppe zur Umsetzung einer Registrierungskampagne in jedem Jahr vor einer anstehenden Europawahl ein.

**Begründung**

Ob Klimakrise, Digitalisierung oder Migration: die großen Zukunftsfragen werden maßgeblich durch die EU bestimmt. Die Europawahlen sind die wichtigste Gelegenheit für EU-Bürger:innen, ihre Stimme in der Europapolitik zu Gehör zu bringen. Als Berliner:innen bestimmen wir darüber, wer uns und unsere Stadt im Europäischen Parlament vertreten darf. Auch die rund 270.000 EU-Bürger:innen, die in Berlin leben, haben das Recht, ihre Stimme abzugeben und über diesen gemeinsame Antworten mitzubestimmen. Viele EU-Bürger:innen wissen allerdings nichts von ihrem Wahlrecht oder nutzen es nicht.

EU-Bürger:innen müssen sich zunächst ins Wählerverzeichnis eintragen. Dies ist per Antrag beim zuständigen Bezirksamt möglich. Die Fristen sind großzügig bemessen, so dass es ausreichend Zeit gibt, um sich zu registrieren. Neben Informationen und Aufklärung braucht es eine Einladung auf Augenhöhe, bei uns in Berlin zu wählen.

Bei der Europawahl 2019 hat die SPD-Berlin deshalb die Registrierungskampagne „Vote Berlin. Vote Europe!“ als Teil des Europawahlkampfes durchgeführt. Organisiert wurde die Kampagne von einem ehrenamtlichen Team in der offenen Projektgruppe “Registrierungskampagne”. Durch eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe und einer lösungsorientierte Zusammenarbeit wurde mehrsprachiges Informationsmaterial (Website, Flyer, Postkarten, Plakate) sowie Videos und Social Media bereit gestellt. Die Kampagne wurde vom Kurt-Schumacher-Haus mit hilfsbereiten Hauptamtlichen, begrenzten finanziellen Mitteln und Netzwerken unterstützt.

Jedes Mitglied konnte die Kampagne in die Abteilung, AK’s und sonstige Parteigliederungen einbringen und andere zum Mitmachen motivieren. Gleichzeitig konnte jede:r selbst im Kiez aktiv werden (z.B. Flyer auslegen in Com-

munity Supermärkten, Kultur- und Religionsgemeinden, Social Media) sowie im Bekannten-, Familien- und Freundeskreis für die Registrierung und die Europawahl werben. Weiterhin wurde mehrsprachig in sozialen Medien (z.B. Facebook-Gruppen) sowie Community-Medien (z.B. spanischsprachige Zeitung in Berlin) geworben. Eine bietet zudem die Möglichkeit, die Berliner Ortsgruppen der sozialdemokratischen Schwesterparteien einzubinden.

Aufbauend auf diesen Erfahrungen sollte die SPD Berlin für diese und zukünftige Europawahlen eine PG Registrierungskampagne ins Leben rufen und zu einem festen Bestandteil seines Europawahlkampfes machen.